

Ausgabe Juli/August 2007

Porsche Times

Porsche Zentrum Regensburg



Porsche Club Regensburg
eine Mitgliedschaft, die sich lohnt!

Große „Porsche Night“
mit Rallye-Weltmeister Walter Röhrl

PZ Regensburg:
DEKRA-Test zu 100% bestanden!

**Da Capo. Das neue
911 Turbo Cabriolet.**

Inhalt

PZ Regensburg Historie 356

Seite 2/3 Fahren in seiner schönsten Form. Der Porsche 356.

PZ Regensburg Rückblick

Seite 4 Traumhafter Ausflug mit dem Porsche an den Gardasee.

PZ Regensburg Information

Seite 4 Eine Mitgliedschaft im Porsche Club Regensburg lohnt sich.

Neues von Porsche

Seite 5 Da Capo. Das neue 911 Turbo Cabriolet.

Seite 6 Offen für maximalen Genuss.

Seite 7 Mittelmotoren von Porsche. Der Boxster.

Seite 8 Mittelmotoren von Porsche. Der Cayman.

PZ Regensburg Intern

Seite 9 Der schnellste Arzt im Regensburger Raum.

Seite 10 Große „Porsche Night“ im Porsche Zentrum Regensburg mit Walter Röhrl.
„Mister Porsche Regensburg“ feierte 50. Geburtstag.

Seite 11 DEKRA-Test zu 100 Prozent bestanden!
Porsche Zentrum trauert um Wolfgang Jepsen.

Impressum

Porsche Times erscheint beim Porsche Zentrum Regensburg
Jepsen Sportwagen GmbH, Merowinger Straße 2, 93053 Regensburg
Tel. 0941/7 05 79-0, Fax 0941/7 05 79-3 00, www.porsche-regensburg.de, info@porsche-regensburg.de
Auflage: 1.200 Stück
Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Mythos 356.

Der Porsche 356 war das erste Automobil mit dem Namen Porsche und das Ergebnis der Idee, einen Sportwagen auf der Basis des VW Käfers zu bauen. Dieses Fahrzeug mit seinen betörenden Rundungen prägte den Slogan „Fahren in seiner schönsten Form“ und bildete die Keimzelle für den Mythos Porsche.

Am 8. Juni 1948 wurde eine Idee Wirklichkeit, die Ferry Porsche schon lange vorschwebte: Ein zweisitziges Sportauto auf Basis von VW-Teilen, das erste Automobil mit dem Namen Porsche.

Es rangierte in Tradition der fortlaufenden Nummerierung aller Konstruktionen als Typ 356. Der allererste Porsche war ein Mittelmotorwagen, der den Motor – ein modifiziertes VW-Aggregat – vor der Hinterachse trug. Mit 35 PS und einem fahrfertigen Gewicht von 585 kg lief der Porsche „Nummer 1“ gute 135 km/h. Als folgerichtigen Schritt entwickelte Ferry Porsche 1948 den ersten Roadster-Prototyp zum Leichtmetall-Coupé weiter. Entgegen dem Porsche Nr. 1 rückte nun der Motor wie beim



Editorial



VW hinter die Hinterachse, um Platz zu schaffen für zwei kleine Notsitze. Rund 50 Exemplare des 356 Alu-Coupés entstanden zwischen 1948 und 1951 im österreichischen Gmünd, dann wurden in Stuttgart-Zuffenhausen provisorische Fertigungsanlagen eingerichtet.



Die wichtigsten Meilensteine in der Folge: 1952 werden für die USA einige Exemplare des 70 PS starken America Roadster gebaut. Im Oktober des gleichen Jahres wird der Porsche 1500 S mit 70 PS präsentiert, im September 1954 folgt das Modell Speedster. Ein Jahr später präsentiert Porsche auf der IAA in Frankfurt die Modellreihe 356 A und den Carrera. Das Modell Convertible D wird

1958 zum Nachfolger des Porsche Speedster. Star der IAA 1959 ist die Modellreihe 356 B.

Der Convertible D erhält die Bezeichnung Roadster. 1961 beginnt bei Karmann in Osnabrück die Produktion des Hardtop-Coupés, im Herbst 1963 wird die Modellreihe 356 C vorgestellt. Alle C-Modelle, bis auf die ersten, besitzen vier Scheibenbremsen.

Am 28. April 1965 schließlich rollt das letzte Exemplar vom Band, ein 356 Cabriolet. Viele Sporterfolge und die kontinuierliche Weiterentwicklung bescherten dem Porsche 356 eine treue Fangemeinde, die von der 35 PS starken Urversion genauso begeistert war wie vom 130 PS starken Carrera 2. Zu den wichtigsten Plattformen für Freunde des Ur-Porsche zählen der Porsche 356 Club Deutschland e. V. und die Porsche 356 Interessengemeinschaft Deutschland e. V., die sich über Nachwuchs jederzeit freuen.

Liebe Leserinnen und Leser, die Aktivitäten des Jahres 2007 reißen nicht ab. Wir hier im Porsche Zentrum Regensburg konnten in den letzten Monaten zahlreiche Höhepunkte feiern. Dazu gehörte auch die Präsentation der Porsche Cayenne Modelle, die mit ihrem neuen, noch aggressiveren Aussehen für Furore sorgen. Die erstmals durchgeführte „Porsche Night“ mit den beiden Porsche Clubs von Regensburg und dem niederbayerischen Porsche Club aus Plattling entpuppte sich als großer Erfolg. Auch heuer haben wir wieder große „Porsche Momente“ auf dem Programm. Gerade sind wir aus Schleiz zurückgekehrt und haben den Porsche Golf Cup durchgeführt, da steht schon ein riesiges Highlight an. Mit Ihnen werden wir die größte Automobilausstellung der Welt, die IAA in Frankfurt besuchen. Die Voraussetzung dafür ist, dass Sie sich im PZ anmelden. Am Abend wird es dann – allein für die Kunden des Porsche Zentrum – eine besondere Präsentation geben. Mehr kann ich aber nicht verraten. Dann darf ich mich noch bei den vielen Gratulanten zu meinem 50. bedanken. „Super Freunde, das war ein tolles Fest“ – kann ich zurufen. Zuletzt habe ich leider noch die traurige Nachricht zu vermeiden, dass der Gründer des Regensburger Porsche Zentrum, Herr Wolfgang Jepsen, nach langer Krankheit verstorben ist. Wir werden ihm immer ein ehrenvolles Andenken erhalten.

Ihr Wilhelm Schreiber,
Geschäftsführer
Porsche Zentrum Regensburg



Traumhafter Ausflug mit dem Porsche an den Gardasee.

Schon seit ein paar Jahren organisiert das Porsche Zentrum Regensburg eine viertägige Ausfahrt zum Lago di Garda. Auch heuer starteten wieder rund 20 Porsche wie gewohnt an „Christi Himmelfahrt“, 17. Mai 2007, in Richtung Süden.



Pünktlich um 6.00 Uhr waren alle Teilnehmer im Porsche Zentrum bereit zur Abfahrt. In drei Gruppen fuhr man das erste Stück auf der Autobahn bis zum Brenner. Von dort ging es über mehrere Pässe bis zum Ziel: Hotel Benini in Riva del Garda. Dort angekommen, wurden alle Gäste mit Prosecco und italienischen Köstlichkeiten begrüßt. Nach einer kleinen Erholungspause ging es dann in ein abgelegenes, meist nur den Einheimischen bekanntes Lokal „La Colomba“, in dem man den Tag bei gutem Essen entspannt ausklingen lassen konnte. Auch der 2. Tag wurde mit zahlreichen Pässefahrten rund um den Gardasse richtig genossen.

Der 3. Tag stand dann jedem zur freien Verfügung (meist Shopping). Am Abend ging es gemeinsam nach Riva in das Lokal „Birreria Maffei“.

Fazit: Ein toller Ausflug. Nächstes Jahr sind alle wieder dabei!



Mitgliedschaft im Porsche Club Regensburg lohnt sich.

Der Porsche Club Regensburg konnte 2006 sein 20-jähriges Bestehen feiern. In dem im Jahr 2003 offiziell von der Porsche AG Stuttgart zertifizierten Club sind derzeit 70 Mitglieder aktiv dabei. „Unser Ziel ist es, ein breit gestreutes Angebot an sowohl sportlichen als auch gesellschaftlichen Veranstaltungen anzubieten, die wir selbst organisieren oder auch in Zusammenarbeit mit dem Porsche Zentrum Regensburg oder anderen Clubs durchführen. Dazu gehören zum Beispiel ein- oder mehrtägige Ausfahrten, Grillabende, aber auch Fahr-sicherheitstrainings, Slalom, Veranstaltungen auf Rennstrecken und ähnliches“, erklärt Dagmar Lundmark, Präsidentin des Clubs.

„Unsere Clubabende finden immer, mit kleinen Ausnahmen, am ersten Freitag eines Monats statt. Außerdem führen wir pro Monat ein oder zwei weitere Aktivitäten durch. Besuchen Sie uns auch gerne im Internet unter www.Porsche-Club-Regensburg.de, wo wir neben den

Terminen auch im Rückblick unsere Veranstaltungen präsentieren“, lädt Frau Lundmark ein.

Die Mitgliedschaft im Porsche Club Regensburg beinhaltet gleichzeitig auch die Mitgliedschaft im Porsche Club Deutschland und ermöglicht die Teilnahme an dessen Veranstaltungen und Mitgliedsangeboten. Die Aufnahmegebühr liegt zur Zeit bei moderaten 75 Euro, der Jahresbeitrag schlägt mit 150 Euro zu Buche.

Die rege Teilnahme an den Club-Veranstaltungen wird belohnt, denn Ende des Jahres vergibt der Porsche Club einen Wanderpokal, den das Mitglied erhält, das am häufigsten an den Veranstaltungen teilgenommen hat.

„Sollten Sie Interesse an unserem Club haben, wenden Sie sich direkt an einen der Vorstände. Auch das Porsche Zentrum Regensburg stellt gerne den Kontakt her. Ich würde mich freuen, Sie im Club begrüßen zu können“, so die Präsidentin.

Da Capo.

Das neue 911 Turbo Cabriolet.



Wer einem musikalischen Opus lauscht und „Da Capo!“ ruft, der wünscht sich eine Zugabe. Manchmal geht dieser Wunsch tatsächlich in Erfüllung – so wie beim neuen 911 Turbo Cabriolet, der faszinierenden Zugabe von Porsche zum „Opus 911 Turbo“. Mit seinem atemberaubenden Leistungsvermögen und maximalem Frischluftvergnügen bietet das neue 911 Turbo Cabriolet das Beste aus allen Welten.

Vor exakt 20 Jahren präsentiert Porsche erstmals den Mythos 911 Turbo in einer offenen Variante: das 911 Turbo Cabriolet. Die Kombination aus überragenden Fahrleistungen und unerreichter Souveränität, verbunden mit der Faszination des Offenfahrens setzte neue Maßstäbe. Mit der Vorstellung des 911 Turbo Cabriolet (Typ 996) im Jahr 2003 beleb-

te Porsche diese Idee wieder – mit großem Erfolg. Als Cabriolet begeisterte das Spitzenmodell Frischluft-Enthusiasten wie Sportler gleichermaßen. Mit dem 911 Turbo S Cabriolet wurde die Leistungsfähigkeit dieser Idee im Jahr 2004 noch einmal unterstrichen. Von beiden Modellen wurden insgesamt weltweit über 4.500 Einheiten verkauft. Auf Basis der neuen, 6. Generation des 911 Turbo erhält das „Opus 911“ im September diesen Jahres nun eine reizvolle Zugabe: Da Capo. Das neue 911 Turbo Cabriolet.

Das neue 911 Turbo Cabriolet übernimmt zusammen mit dem 911 Turbo die Rolle des Flaggschiffs in der Baureihe 911. Gleichzeitig markiert es die Spitze innerhalb der Porsche Cabriolets und Roadster. Die Rolle als Technologieträger für die gesamte Marke unterstreicht das neue 911 Turbo Cabriolet



durch den Einsatz fortschrittlicher Technik wie der variablen Turbinengeometrie (VTG) und des elektronisch gesteuerten Allradantriebs, wie schon im Jahre 2006 vorgestellten Coupé.

Mit kompromisslosen Fahrleistungen bei jeder Witterung und dem grenzenlosen Genuss des Offenfahrens definiert das Turbo Cabriolet den Begriff Luxus neu: den Luxus, auf nichts verzichten zu müssen. Denn das neue 911 Turbo Cabriolet bietet nicht nur „von allem etwas“, sondern das Beste aus allen Welten.

CO ₂ -Emissionen (g/km):	kombiniert	309
Verbrauch (Liter/100 km):	innerstädtisch	19,2
	außerstädtisch	9,5
	kombiniert	12,9

Das neue 911 Turbo Cabriolet. Offen für maximalen Genuss.



Die überlegene Fahrdynamik des Konzeptes 911 Turbo wird vom Coupé seit seinem Erscheinen im letzten Jahr eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Das neue Cabriolet steht dem in nichts nach – ganz im Gegenteil: Die zusätzliche Faszination des grenzenlosen Offenfahrens verleiht dem Fahrzeug einen einzigartigen Charakter: Das 911 Turbo Cabriolet wird zum ultimativen „Genuss-Maximierer“.

Im Vergleich zu den direkten Wettbewerbern überzeugt das 911 Turbo Cabriolet vor allem durch seine Porsche typische Konzeptharmonie, die ihm überlegene Allround-Eigenschaften ermöglicht. Diese Harmonie wird jedoch nicht durch Kompromisse oder die Verwässerung einzelner Eigenschaften erreicht. Das 911 Turbo Cabriolet ist der beste Allrounder gerade weil es in allen Einzeldisziplinen

die überzeugendste Leistung bietet. Zum Beispiel bei den Fahrleistungen: Der 6-Zylinder-Boxermotor schöpft aus 3,6 Litern Hubraum 353 kW (480 PS) bei einer Drehzahl von 6.000 1/min. Das maximale Drehmoment beträgt 620 Nm. Und zwar von bereits 1.950 bis 5.000 1/min. Dafür sorgen neben VarioCam Plus die beiden Abgasturbo-lader mit variabler Turbinengeometrie (VTG). Sie besitzen verstellbare Leitschaufeln, die den Abgasstrom des Motors variabel und gezielt auf die Turbinen des Abgasturboladers leiten. Damit werden sowohl ein deutlich besseres Ansprechverhalten der Abgasturbo-lader – mit hohen Drehmomentwerten bereits bei niedrigen Drehzahlen – als auch eine hohe Maximalleistung erreicht. Das neue 911 Turbo Cabriolet benötigt mit Schaltgetriebe nur 4,0 Sekunden mit Schaltgetriebe nur 4,0 Sekunden von 0 auf 100 km/h. Mit der neuen Tiptronic S

ist er sogar nochmals 0,2 Sekunden schneller. 200 km/h werden in nur 12,8 bzw. 12,2 Sekunden erreicht. Die Höchstgeschwindigkeit für beide: 310 km/h. Das neue 911 Turbo Cabriolet bietet somit nicht nur ein einmaliges Fahrerlebnis, sondern auch eine beeindruckende, sportliche Leistung, verbunden mit Genuss auf höchstem Niveau. So kann das 911 Turbo Cabriolet beispielsweise auch bei sehr hohen Geschwindigkeiten komfortabel mit geöffnetem Verdeck bewegt werden. Analog zum Coupé ist das neue Modell eines der leichtesten Fahrzeuge im Wettbewerbsumfeld, und das trotz alltagstauglichem Komfort und innovativer Technologie. Aufgrund des stimmigen Gesamtkonzepts aus Motor, Antrieb und Fahrwerk erreicht das 911 Turbo Cabriolet deshalb Spitzenwerte bei der Beschleunigung, auf der Rundstrecke und beim Verbrauch.

Typisch! Die Mittelmotoren von Porsche. Der Boxster.



Gebaut für reinen Fahrspaß. Und mit nur einer Bestimmung: der Straße. Das ist typisch für den Boxster und den Boxster S. Eben typisch Porsche.

Das Mittelmotorkonzept hat den 550 Spyder zu einem der erfolgreichsten Rennwagen seiner Zeit gemacht. Und den Boxster schon jetzt zu einem modernen Klassiker. Der Fahrer sitzt unter freiem Himmel, der Motor in der Mitte, vor der Hinterachse. Der Schwerpunkt liegt extrem niedrig. Agilität und mögliche Querbeschleunigung sind hoch. Sehr hoch. Leistungsreserven sind jederzeit vorhanden: 6 Zylinder in Boxer-anordnung direkt hinter dem Fahrer sorgen für eindrucksvollen Vortrieb. Erstmals sind die Boxster Modelle (und die Cayman Modelle übrigens auch) mit VarioCam Plus, einem System zur Verstellung der Einlassnockenwellen

sowie zur Schaltung des Ventilhubes der Einlassventile, ausgerüstet. Das System sorgt für noch mehr Drehmoment im unteren und höhere Leistung im oberen Drehzahlbereich. Und gleichzeitig für niedrigeren Kraftstoffverbrauch. Das Ergebnis: Das 2,7-Liter-Triebwerk des Boxster verfügt über 180 kW (245 PS) und ein maximales Drehmoment von 273 Nm zwischen 4.600 und 6.000 1/min. Der Hubraum des Boxster S Motors beträgt 3,4 Liter und liefert 217 kW (295 PS). Das maximale Drehmoment von 340 Nm steht von 4.400 bis 6.000 1/min zur Verfügung. Die Motoren sind so drehfreudig wie durchzugsstark. Die Höchstgeschwindigkeit: 258 km/h für den Boxster, 272 km/h für den Boxster S. Dabei beweisen beide Modelle, dass sich Alltagstauglichkeit und Sportlichkeit nicht ausschließen müssen. Die Boxster Modelle verfügen beispielsweise über

zwei Kofferräume mit Ladekapazitäten von ca. 150 Litern (vorne) bzw. ca. 130 Litern (hinten). Auch bei offener Fahrt. Sollte es das Wetter jedoch verlangen, schließt – oder öffnet – sich das Verdeck in 12 Sekunden. Auch während der Fahrt, bis zu ca. 50 km/h.

Lange Wartungsintervalle sorgen für einen schonenden Umgang mit Ressourcen und wirken sich positiv auf die Wartungskosten aus. Bei allem, was die Boxster Modelle auszeichnet, stehen sie vor allem für eines: bedingungslosen Fahrspaß. Ohne Spielereien. Ohne überflüssige Pfunde.

Mit allem, was einen Porsche Roadster ausmacht.

Seit über 50 Jahren.

CO ₂ -Emissionen (g/km):	kombiniert	222-254
Verbrauch (Liter/100 km):	innerstädtisch	13,8-15,3
	außerstädtisch	6,8-7,8
	kombiniert	9,3-10,6

Typisch! Die Mittelmotoren von Porsche. Der Cayman.



Der Cayman und der Cayman S. Sportcoupés jenseits des Konformismus. Und doch typisch Porsche. Denn noch nie lagen Pulsschlag und Drehzahl näher zusammen.

Auch ein Rebell hat Vorbilder, die er neu interpretiert: Die revolutionäre Grundidee der Cayman Modelle stammt aus dem Jahr 1953. Sie mündete im „Le Mans Coupé“, einem eigens für dieses legendäre Rennen entworfenen Mittelmotorcoupé auf Basis des 550 Spyder. Die Position des Motors in der Mitte sowie der tiefe Schwerpunkt machten das Fahrzeug extrem agil. Dieses Grundkonzept sowie die Erfahrungen von Porsche aus über 50 Jahren Motorsport vereinen sich heute im Cayman und Cayman S. Beide haben das Herz am rechten Fleck: in der Mitte – nur 30 cm hinter dem Fahrer. Das verleiht ihnen eine Sonderstellung unter den

Sportcoupés. Der 6-Zylinder-Boxermotor des Cayman S schöpft 217 kW (295 PS) aus 3,4 Litern Hubraum und liefert zwischen 4.400 und 6.000 1/min ein maximales Drehmoment von 340 Nm. Für den Sprint von 0 auf 100 km/h benötigt der Cayman S gerade einmal 5,4 Sekunden. Der Vortrieb endet erst bei 275 km/h. Der Cayman ist ein kompromisslos auf den Fahrer ausgerichteter Sportwagen. Auch er folgt einem klassischen Porsche Prinzip – modern interpretiert. Der 6-Zylinder-Boxermotor mit 2,7 Litern Hubraum entwickelt bei 6.500 1/min 180 kW (245 PS). Das maximale Drehmoment beträgt 273 Nm über einen breiten Drehzahlbereich zwischen 4.600 und 6.000 1/min. Das Mittelmotorkonzept ermöglicht eine optimale Gewichtsverteilung auf Vorder- und Hinterachse. Und eine hervorragende Traktion: Für die Beschleunigung von 0

auf 100 km/h benötigt der Cayman mit der Basismotorisierung nur 6,1 Sekunden. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 258 km/h.

Konsequenter Leichtbau hält das Gesamtgewicht und das Gewicht der ungefederten Massen niedrig.

Das Ergebnis muss man erleben: Die Kurvenstabilität ist schlicht unbeschreiblich. Für beide Cayman Modelle ist zudem das Porsche Active Suspension Management (PASM) optional erhältlich. Diese elektronische Verstellung des Stoßdämpfersystems regelt aktiv und kontinuierlich die Dämpferkraft, abhängig von Fahrweise, Fahrsituation und dem gewählten Modus („Sport“ bzw. „Normal“) für jedes einzelne Rad.

CO ₂ -Emissionen (g/km):	kombiniert	222-254
Verbrauch (Liter/100 km):	innerstädtisch	13,8-15,3
	außerstädtisch	6,8-7,8
	kombiniert	9,3-10,6

Der schnellste Arzt im Regensburger Raum: „Wenn es brennt, bin ich da!“

Notarzt Dr. Gernot Klier macht weiter und nimmt seinen zehnten Porsche entgegen.

„Eigentlich wollte ich ja gar nicht mehr als Notarzt arbeiten. Ewig auf der Straße und die vielen Schichten – der Jüngste bin ich auch nicht mehr, aber der Willi hat mich überredet“. Der Überredungskünstler heißt Wilhelm Schreiber und ist Geschäftsführer im Regensburger Porsche Zentrum. Dr. Klier wollte wirklich schon den schnellen Dienstwagen gegen einen gemütlicheren eintauschen, doch Herr Schreiber machte ihm den Mund nach dem neuen Modell 911 Carrera (997), derart wässrig, dass der 56-jährige Mediziner nicht „nein“ sagen konnte. Was aber macht einen Arzt so süchtig nach einem Porsche Sportwagen? „Es ist die Sicherheit, Zuverlässigkeit und der Service, der mich immer wieder in das Regensburger Porsche Zentrum führt“. Dr. Klier spricht schnell, sehr schnell – wenn er genauso fährt wie er spricht, dann haben die Patienten Glück, denn er ist wirklich schnell am Unfallort oder bei einem Notfall, aber die anderen Verkehrsteilnehmer werden sich wohl auch ihren Teil denken und hoffen dem „Speedy Gonzales“ der Medizinerzunft nie auf der Straße zu begegnen. „Ja ich bin schon ein schneller Hund, früher war das noch schlimmer mit mir. Aber – jede Minute zählt bei einem Notfall-Einsatz und deshalb drücke ich kräftig auf die Tube. Und wenn es doch einmal kracht, na dann sitze ich im Porsche und der verfügt über

derart viel Sicherheitsreserven, da wird mir nicht Bange“, lobt Dr. Klier sein Dienstfahrzeug. Deshalb orderte der Notfallmediziner mit eigener Praxis in Pettendorf den neuen Porsche 911 auch mit Allrad. „Es gibt nichts Besseres“, weiß der Arzt. Als er mit dem Notfalldienst begann, setzte er sich in einen Golf GTI und raste zu seinen Einsätzen, aber der war seinen Fahrkünsten nicht ganz gewachsen. Ein anderer Wagen musste her – ein schnellerer. Der war gleich gefunden: Theo Mauerer vom Autohaus Hartl, früherer Name des Regensburger VW und Porsche Zentrum, empfahl einen Porsche 924. „Der war super, ein klasse Auto ebenso, wie der Porsche 928, aber letztlich gab und gibt es für mich nur ein Auto, den Porsche 911“, fachsimpelt Dr. Klier. Für Defibrillator und Medizintasche ist genug Platz vorhanden. Durch den Allrad-Antrieb packt der Wagen sogar die unwirklichsten Feldwege und gefunden hat der „schnelle Doc“ seine Patienten noch immer und überall.

Ein weiteres großes Plus ist die Zuver-



Schon einmal Probe sitzen, bevor der Wagen übergeben wird. Dr. Klier fühlt sich geborgen im Porsche.



Dr. Gernot Klier nimmt den neuen Porsche 911 Carrera 4 von Geschäftsführer Wilhelm Schreiber und Junior-Verkäufer Philip Gadringer entgegen. Mitbewesend: Servicemeister Georg Stangl, Annahmemeister Anton Schmitt und Thomas Knorr vom Bosch Service für technische Umbauten.

lässigkeit des Porsche. Noch nie fiel dem Doktor ein Wagen aus. Inspektionen richten sich nicht nach dem PZ, sondern nach der Zeit, die der Doktor mitbringt. Die Service-Crew um Anton Schmitt und Georg Stangl schraubt auch schon mal abends oder am Wochenende, denn ein Ersatzfahrzeug für einen Notfall-Arzt gibt es nicht. Blaulicht und Martinshorn sind fest verbaut und die Umbauarbeiten benötigen fast einen Tag, wie Thomas Knorr, Geschäftsführer der gleichnamigen Firma und zuständig für die Signaleinbauten, erklärt. „Nach meinem Wissensstand ist Dr. Klier der einzige Doktor bundesweit, der einen Porsche 911 als Dienstwagen nutzt, was mich sehr stolz macht und deshalb wollte ich auch nicht, dass er als Notarzt aufhört“, so Schreiber augenzwinkernd. Seit den 70er Jahren hilft Dr. Gernot Klier in Not geratenen Patienten im Großraum Regensburg. Für ein paar Jahre bleibt uns der schnelle Doktor noch erhalten. Wir wünschen weiterhin gute Fahrt. Tino Lex

Große „Porsche Night“ im Porsche Zentrum Regensburg mit Walter Röhrl.



Die erste „Porsche Night“ im Porsche Zentrum Regensburg war für alle Beteiligten ein großer Erfolg.

PZ Geschäftsführer Wilhelm Schreiber lud zum ersten Mal nicht nur den Club aus Regensburg, sondern zugleich den neu gegründeten Porsche Club Niederbayern unter der Führung von Präsident Rembert Koester ein. „Man wolle von Beginn an eine enge Freundschaft mit dem benachbarten Club aufbauen“, so Wilhelm

Schreiber. Auch Events wie z. B. Fahrsicherheitstrainings und Club-Ausfahrten werden in nächster Zeit gemeinsam organisiert.

Zu Wort kam neben den beiden Geschäftsführern der Porsche Clubs natürlich auch die Präsidentin des Porsche Club Regensburg. „Ich begrüße den neu gegründeten Club ganz herzlich und freue mich auf die kommenden Veranstaltungen“, so Dagmar Lundmark.

Das Highlight des Abends war natürlich der Besuch von Rallye-Weltmeister Walter Röhrl. Er präsentierte ein Video von einer Fahrt auf der Nordschleife. Mit einem ca. 1000 Kilogramm leichten Porsche 911 fuhr er die „Grüne Hölle“ in falscher

Richtung. „Ich will Ihnen ans Herz legen, sparen Sie überall, verzichten Sie bei Dingen, die Sie nicht unbedingt brauchen, aber nicht bei den Reifen“, appellierte der Ex-Weltmeister an die Vernunft der Anwesenden. Auf dem Video konnte man sehr genau erkennen, was es heißt, mit abgefahrenen Reifen unterwegs zu sein.

Ein anderer Fahrer wäre bei diesen Geschwindigkeiten mehrere Male abgeflogen. Nur durch heftiges Korrigieren des Fahrzeugs blieb Röhrl auf der Strecke. Mit gutem Essen und Getränken ließ man den Abend gemütlich ausklingen. Die nächste „Porsche Night“ ist für Herbst 2007 geplant.

„Mister Porsche Regensburg“ feierte 50.

„Er ist ein absoluter Vertriebsstrategie und kann wie kein zweiter Kontakte knüpfen und herstellen“. Rainer Höfler, Gesamtgeschäftsführer der Jepsen-Gruppe, fand für Wilhelm Schreiber, der am 3. Juni seinen 50. Geburtstag feierte, nur lobende Worte. „Er lebt Porsche!“, attestierte Höfler seinem Porsche Zentrum Geschäftsführer.

Der wiederum hatte rund 200 Gäste ins Regensburger Porsche Zentrum geladen, feierte und wurde gefeiert. Ständchen, Lieder, ein Bobbycar-Rennen, das Herr Schreiber übrigens mittels unglaublichen Rückwärtsdralls gewann, und jede Menge gut gelaunter Menschen, die allesamt eines gemein hatten: Ihren „Willi“ zu feiern.



Als letztlich ein Engelchen und ein Teufelchen die Vor- und Nachteile des Alters in Reimen spaßig darstellten, kochte das Porsche Zentrum. Apropos kochen: Zum

Essen gab es natürlich auch jede Menge. Feinstes vom Grill, verschiedene Salate und leckeres Eis als Nachspeise, dazu Wein und Bier, sogar eine Bar ließ der Jubilar aufbauen, damit es seinen Gästen an nichts fehle. „Ich bin natürlich froh, dass ich ihn habe und würde ihn niemals gegen zwei 25-Jährige teilen“, scherzte seine Lebensgefährtin, Sabine Hofmeister. Wilhelm Schreiber begrüßte fast jeden seiner Gäste übers Mikrofon und sparte nicht mit Witz und Esprit: „Das ist übrigens mein Schönheitschirurg, der dafür verantwortlich ist, dass ich so gut aussehe“. Für gute Stimmung und eine bestens gefüllte Tanzfläche sorgten die Jungs von „Natural Blues“.

Porsche Zentrum Regensburg hat es schwarz auf weiß: DEKRA-Test zu 100 Prozent bestanden!

„Ich vertraue auf den Kundenservice im Regensburger Porsche Zentrum.“ Dies sagt kein geringerer als Ex-Rallye-Weltmeister Walter Röhl. Das ist nicht nur so dahin gesagt. Das hat Hand und Fuß, wie jetzt ein Werkstatt-Test der DEKRA ermittelte. „Jedes Jahr schreibt das Porsche Werk einen unserer 1200 Kunden an und schlägt ihm vor, seinen Porsche erst zur DEKRA zu fahren. Die bauen absichtlich einige Mängel ein und fahren dann zur Inspektion im Porsche Zentrum vor“, erklärt Geschäfts-

führer Wilhelm Schreiber die Prozedur. Damit die Werkstatt nicht weiß, was auf sie zukommt, wird meist eine DEKRA-Stelle ausgewählt, die nicht am nächsten liegt. In diesem Falle die DEKRA Passau. Der Werkstatt-Test war nur ein Teil der Gesamtauswertung. Außerdem auf dem Prüfstand: Telefonische Terminierung, Erscheinungsbild des Betriebes, Service-Annahme, Auftragserteilung, Werkstatt, Rechnungsbeurteilung, Fahrzeugrückgabe und Ersatzmobilität. Mit sieben Mal 100 Prozent, je einmal 93, 94 und 98 Prozent



liegt die Testauswertung bei nahezu 100 Prozent.

Verantwortlich für die Werkstatt zeichnet Anton Schmitt, seit über 40 Jahren das Urgestein im PZ Regensburg und sein Team.

Porsche Zentrum trauert um Wolfgang Jepsen.

Am 4. Mai 2007 starb der Gründer der Jepsen Gruppe, zu der unter anderen das Regensburger Porsche Zentrum gehört, Wolfgang Jepsen, im Alter von 78 Jahren. 1976 übernahm der damalige Prokurist das Autohaus Hartl in der Friedenstraße und baute das damals 76 Köpfe zählende Unternehmen zu einem großen Betrieb mit heute weit über 300 Beschäftigten aus. Herr Jepsen war ein Macher, ein Vordenker und einer, dem seine Mitarbeiter wesentlich wichtiger waren, als seine eigenen Bedürfnisse. „Wir müssen den jungen Menschen eine Perspektive geben, wenn nicht wir, der Mittelstand, wer denn dann?“, lautete seine Devise. Mit zahlreiche Ehrungen (Bundesverdienstkreuz am Bande, Bayerische Staatsmedaille für beson-

dere Verdienste, Bezirksmedaille) wurde der unermüdliche Autofan geehrt. Seiner Initiative war es zu verdanken, dass Regensburg ein eigenes – nach den hohen Vorgaben der Porsche AG – Porsche Zentrum bauen konnte. Dafür bin ich Wolfgang Jepsen noch heute unendlich dankbar. Herr Jepsen überließ nichts dem Zufall und konnte akribisch genau Zusammenhänge, Marktlage und Analysen erstellen und brachte auf einfache Art komplizierteste Vorgänge auf den Punkt. Mit Wolfgang Jepsen haben wir einen der letzten wahren Unternehmer in unserer Stadt verloren, der sowohl Kindergärten, Vereine, Berufsschulen, als auch karitative Einrichtungen unterstützte. Das gesamte Team des Regensburger Porsche Zentrum trauert um ihren „General“, wie er sich selbst oft bezeichnete.



Wolfgang Jepsen war bis zuletzt bei allen Veranstaltungen des PZ Regensburg dabei. Zu seinen Freunden gehörte auch Rallye-Legende Walter Röhl (re.).

Der Witwe, Frau Theresa Jepsen, gilt unser gesamtes Mitgefühl. Wir werden sie ohne Kompromisse weiterhin tatkräftig unterstützen.

In tiefer Trauer
Wilhelm Schreiber
sowie das gesamte Team des
Regensburger Porsche Zentrum



**Porsche Zentrum Regensburg.
Herzlich willkommen.**



PORSCHE

Porsche Zentrum Regensburg

Jepsen Sportwagen GmbH
Merowinger Straße 2
93053 Regensburg
Tel.: 0941/7 05 79-0
Fax: 0941/7 05 79-3 00
www.porsche-regensburg.de
info@porsche-regensburg.de